

## Winter 2013/2014

Über den Winter waren wir mit der Organisation zu Hause und im Büro deutlich mehr beschäftigt als ich erwartet hatte. Wir waren deshalb nur vier Mal in Cartagena, um nach BearBaloo zu sehen. Dummerweise hatte ich mich im Januar auch noch beim Skifahren an der Wirbelsäule verletzt, wodurch verschiedene Arbeiten verzögert wurden.



## Juni bis September 2014

Mitte Juni fahren wir mit dem VW-Bus nach Cartagena, um BearBaloo für die ARC vorzubereiten (Seekarten und Hafenhandbücher Atlantischer Ozean und Karibik, zusätzliche Fender, Rodkicker, Grab-Bag für Rettungsinsel usw.). Außerdem haben wir uns entschlossen, einen Tauchkompressor einzubauen (Bauer Junior). Am Montag, 23.06.14 soll Johannes kommen, um die hoffentlich letzten Änderungen durchzuführen.

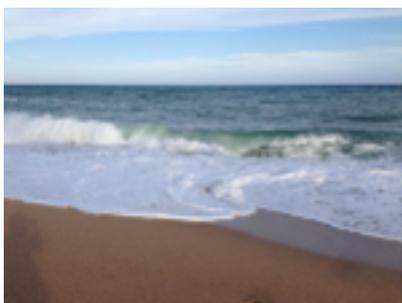
Nach der Ankunft müssen wir feststellen, dass BearBaloo außen ziemlich verschmutzt ist. Nach 4 Stunden Hochdruckstrahlen sind die Flächen wieder weiß, aber zum Entsetzen von Eva bleiben Zig, wenn nicht Hunderte kleiner Rostflecken. Da gibt es in den nächsten Wochen viel zu putzen und pflegen.

Am Dienstag, 24.06. hat Johannes einen stärkeren Inverter (5 kW) montiert und die Montage der KW-Antenne vorbereitet. Angeblich regnet es in Cartagena nur 10 Tage im Jahr, heute war so einer. Ab Mittag hat der Wind auf bis zu 30 kn (7 Beaufort) zugelegt, keine guten Bedingungen, um die Antenne an der 2. Saling zu befestigen. Bedenklich ist, dass dieser Wind in keinem Wetterbericht vorhergesagt wurde. Am Mittwoch ist das Wetter wieder normal und wir können die Antenne montieren.

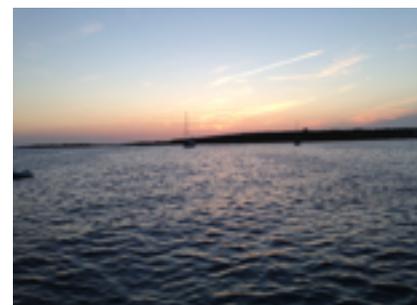
Kurz nach Mittag geht es zum Flughafen nach Alicante, da am Freitag die Abifeier von Nicola und Sabine stattfindet, bei der wir natürlich dabei sein wollen. Wir sind sehr stolz, dass sie das Abi so gut geschafft haben. Abflugzeit ist 16:55 Uhr. Kurz nach 17:00 Uhr erscheint auf der Anzeigetafel als Boarding Time 18:39 Uhr. Das kann ja noch heiter werden. Mit 3 Stunden Verspätung gehts dann los, Ankunft München 22:30 Uhr.

Eine Woche später fliegen wir wieder nach Alicante, diesmal pünktlich.

Nach 3 Tagen passt der Wind und mit einer Nachtfahrt erreichen wir Espalador, wo wir



vor 14 Jahren schon einmal mit einem Charterboot einige Tage verbracht hatten. Heute sind zum Schutz der Seegraswiesen Bojen ausgelegt, die bei unserer Schiffgröße (12 bis 15 m) 29 Euro pro Tag kosten. Für diesen Preis sollte aber



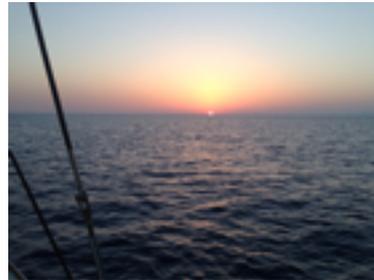
auch die Abgabe von Müll möglich sein. Reservierung und Bezahlung erfolgen über Internet.



Wir bleiben ca. 2 Wochen auf den Balearen, besuchen einige Buchten auf Ibiza, Andratx auf Mallorca und die unter

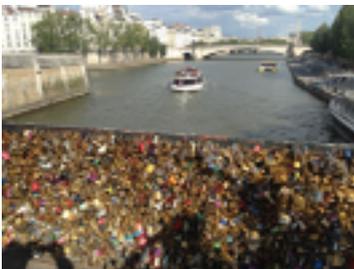


Naturschutz stehende Insel Cabrera südlich von Mallorca. Tage mit Windstärken zwischen BearBaloo weiter für die große gibt eigentlich immer irgend verbessern, so dass uns nicht langweilig wird.

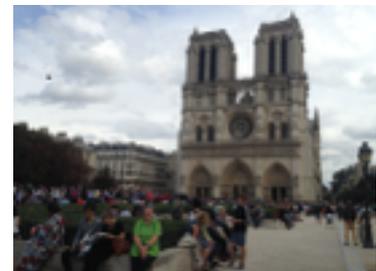


Die insgesamt ruhigen 0 und 5 Bft nutzen wir, um Fahrt vorzubereiten. Es etwas zu ergänzen oder zu

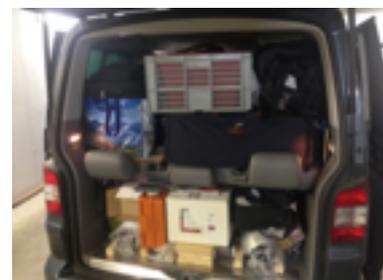
Außerdem stellen sich auch neue Defekte oder Mängel heraus: Den Grund für das Seewasser in der vorderen Backskiste haben wir gefunden (es kam über den Stützen der Frischluftzufuhr der Klimaanlage), aber dabei auch festgestellt, dass eine ursprünglich geplante Schutzabdeckung nicht montiert ist. Das AIS funktioniert nur ca. 2 Minuten nach einschalten, danach schaltet es sich aus unbekanntem Gründen ab. Das Gerät müssen wir ausbauen und nach München mitnehmen, dort soll es getauscht werden und Ende August nehmen wir es wieder mit und bauen es wieder ein. Hoffentlich arbeitet es dann. Beim Multifunktionsbackofen funktioniert die Mikrowelle nicht. Gut, dass noch genügend Zeit ist, auch diesen zu reparieren oder auszutauschen.



Mitte August machen wir noch ein paar Tage Urlaub in Paris bei Susan und Wolfgang. Paris ist immer eine Reise wert. Vielen Dank für die schönen Tage.



Ende August wird der VW-Bus ein letztes Mal vollgepackt (die hinteren Sitze haben wir entfernt, um genug Platz zu haben). Ich habe schon gezweifelt, aber die vielen Staumöglichkeiten auf BearBaloo nehmen alles auf. Die Wasserlinie steigt auch nicht merklich.



Damit kanns jetzt losgehen.